

Protokoll der Ausbildungskommission des Fachbereichs Politik-und Sozialwissenschaften vom 25.04.2014

Anwesende: siehe Liste

Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird wie folgt verabredet:

TOP1 Rechtliche Frage

TOP2 Festsetzung eines regelmäßigen Termins

TOP3 Protokoll

TOP4 Bericht aus dem FBR

TOP5 Selbstverständnis der ABK (*während der Sitzung als zusätzlicher TOP aufgenommen*)

TOP6 Satzung zur Festlegung eines letztmaligen Zeitpunkts

für die Ablegung von Abschlussprüfungen in den Diplom- und Magisterstudiengängen des Fachbereichs PolSoz (*während der Sitzung als zusätzlicher TOP aufgenommen*)

TOP7 Externe Expertise

TOP8 Verschiedenes

TOP1 Rechtliche Frage

Es besteht die Frage, ob die ABK überhaupt beschlussfähig ist, wenn keine_r sonstige_r Mitarbeiter_in (SoMi) Mitglied benannt ist. Die Beschlüsse der ABK könnten rechtlich anfechtbar sein, da sich die Mehrheiten bei Abstimmungen verschieben. Die ABK braucht somit zumindest formal eine_n SoMi als Mitglied. Die Qualitätssicherung wird prüfen, welche_r SoMi Mitglied der ABK werden kann.

TOP2 Festsetzung eines regelmäßigen Termins

Die ABK-Sitzungen sollen möglichst alternierend zu denen des FBR einmal im Monat stattfinden. Sinnvoll ist es, dass die ABK jeweils in der Woche nach einer Sitzung des FBR im Vorlauf für die nächste Sitzung tagt. So können in besonderen Fällen auch noch weitere Sitzungen einberufen werden. Die Vorsitzende erstellt ein doodle zur Festsetzung des nächsten Termins in der Woche um den 21. Mai, Wochentag und Uhrzeit sollen dann möglichst so beibehalten werden.

TOP3 Protokoll

Für das Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Änderungswünsche, es wird einstimmig (7:0:0) für seine Veröffentlichung in der vorliegenden Form gestimmt. Das Protokoll wird in den nächsten Tagen auf der Internetseite veröffentlicht.

TOP4 Bericht aus dem Fachbereichsrat

Es gibt allgemeine Unzufriedenheit über den Verlauf des letzten FBR, vor allem da formal kein_e Vertreter_in der ABK anwesend war. Die ABK hat kein Antragsrecht im FBR. Fast alle von der ABK in der letzten Sitzung formulierten Änderungen wurden kritisiert, in 14 Tagen wird nach einem Gruppenveto der Studierenden im FBR nochmal neu über die letztmaligen Prüfungstermine diskutiert. Aus den Gesprächen geht hervor, dass abhängig von den Themen des FBR und der ABK entschieden wird, ob ein_e Vertreter_in der ABK am FBR teilnimmt. Um abzusichern, dass bei Bedarf ein_e Vertreter_in am FBR teilnimmt, werden vor den entsprechenden Sitzungen Rundmails gesendet. Vorschlag: Satzung zur Festlegung eines letztmaligen Zeitpunkts für die Ablegung von Abschlussprüfungen in den Diplom- und Magisterstudiengängen des Fachbereichs PolSoz als Tagesordnungspunkt hinzunehmen.

TOP5 Selbstverständnis der ABK

Der Verlauf der letzten Sitzung der ABK und des FBR führten dazu, erneut über das Selbstverständnis und die Arbeitsweise der ABK vor allem in Hinsicht darauf, dass es nur beratende Funktion hat, nachzudenken. Es wird sich darauf geeinigt, dass die ABK Entwürfe und Empfehlungen besser gemeinsam ausarbeitet und bespricht sowie Tischvorlagen per Mail versendet werden sollten. Außerdem sollten die studentischen Vertreter_innen des FBR direkt per Mail zu den ABK-Sitzungen eingeladen werden, die ABK arbeitet Konsensvorschläge dann selbst aus. Nach Möglichkeit werden Empfehlungsschreiben an den FBR weitergegeben. Die ABK sieht sich als schlichtendes und kompromissvorschlagendes Gremium.

Die ABK setzt sich weniger inhaltlich mit der Lehrplanung auseinander, sondern viel mehr mit strukturellen Problemen vor allem über die bestehende Situation. Sie wirkt fachübergreifend, was die einzelnen Institute inhaltlich betrifft und Fragen der Fachkompetenz ist, wird in den Instituten besprochen, sodass sich die Arbeitsfelder der OSI-ABK und der ABK des Fachbereichs möglichst nicht überschneiden.

TOP6 Satzung zur Festlegung eines letztmaligen Zeitpunkts für die Ablegung von Abschlussprüfungen in den Diplom- und Magisterstudiengängen des Fachbereichs PolSoz

Im Gespräch wird eine Lösung für einen möglichen Kompromissvorschlag für die Härtefallregelung gesucht, der sowohl studentischen Interessen gerecht wird als auch realistisch umsetzbaren Möglichkeiten entspricht. Die ABK möchte ein allgemeines Empfehlungsschreiben aufsetzen, in dem auf das studentische Gruppenveto im FBR verwiesen werden und vorsichtig eine Lockerung der Härtefallregelung vorgeschlagen werden soll. Die Vorsitzende beschließt, dass über den Inhalt dieses Schreibens im schriftlichen Umlaufverfahren abgestimmt werden soll, dazu arbeiten die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin einen Entwurf aus.

TOP7 Externe Expertise

Das Programm der Externen Expertise wird von Frau Regulin vorgestellt. Es gibt ein paar Einwände zum Konzept. Alle Mitglieder werden sich dazu bis zur nächsten Sitzung in ihren Instituten informieren.

TOP8 Verschiedenes

Es gibt keine Einwände, das Thema Weiterführung der Lehrveranstaltungsevaluation auf die nächste Sitzung zu verschieben, somit wird es als TOP für die nächste Sitzung festgelegt.

Es kommt der Vorschlag, einen Zeitrahmen von 2 Stunden für die Sitzungen der ABK festzulegen. Dieser trifft auf Zustimmung.